

Wiesbadener Tagblatt.

No. 252. Donnerstag den 27. October 1859.

Gefunden

2 kleine Schlüssel, einige Einreihler und ein Chemisett.

Wiesbaden, den 25. October 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Wegverbot.

Das Verbot, wonach der längs des Laumuseisenbahn-Hofs zwischen diesem und dem vormals Kalb'schen Hause nach der Neumühle führende Weg nur von den zur Bewirthschaftung der an demselben liegenden Grundstücke nöthigen Fuhren befahren werden darf, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 26. October 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Befanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts zu Wiesbaden werden Montag den 31. October l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause mehrere Kommode, Schränke, Spiegel und Uhren wegen rückständigen 2. Steuerhampels meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 24. October 1859.

Diehler,

Finanzexcutant.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 13. l. M. werden Donnerstag den 27. October l. J. Vormittags 9 Uhr die zur Concurrenzmasse des Peter Schramm dahier gehörigen Gegenstände, bestehend in circa 600 Pfund Weizen, 100 Pfund Korn, circa 100 Pfund Hafer, mehrere Centner Heu, Kleeheu und Stroh nebst verschiedenen Chaise, Fuhr- und Hausgeräthschaften, in dessen Wohnung, Mehrgasse in dem Hause des Wirths Freinsheim, versteigert. Bemerkt wird noch, daß mit den Früchten und Fuhrgeräthschaften die Versteigerung beginnt.

Wiesbaden, den 22. October 1859.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Donnerstag den 27. October,

Vormittags 10 Uhr,

Pferdeversteigerung in der Spiegelgasse dahier. (S. Tagbl. No. 251.)

Weintresternversteigerung bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tagbl. No. 250.)

Vormittags 11 Uhr,

Straßendüngerversteigerung in dem Waisenhausgarten dahier. (S. Tagbl. No. 250.)

Bestellungen auf die

Rhein-Lahn-Zeitung

für die Monate November und December werden baldigst erbeten.

Soeben ist erschienen und vorrätig in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34:

Humoristisch-satyrischer
Z i g a r o - K a l e n d e r

für das Schaltjahr 1860.

Illustrirt von G. Kühn, F. Lauffberger, C. Reinhardt und Anderen.
Preis 36 fr.

Bei J. M. Späth in Berlin ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung
zu haben:

Geheime Memoiren
Louis Napoleon Bonaparte's.

Erste Lieferung.

Nach dem Staatsstreiche vom 2. Dezember 1851 hatte die Presse des Verschwindens gewisser geheimer Schriften aus dem Palais Elisée erwähnt, welche als eigenhändig niedergeschriebene Denkwürdigkeiten Louis Napoleons bezeichnet wurden. Indem nun diese Schriften in den gegenwärtigen „Memoiren“ zur Veröffentlichung gebracht werden, bedarf es wohl kaum einer näheren Andeutung, um auf das hohe Interesse eines Werkes hinzuweisen, welches bestimmt ist, die geheimsten Gedanken jenes Mannes zu entschleiern, der in diesem Augenblicke Frankreich beherrscht und dessen Bestrebungen sich aufs Unzweideutigste in seinen eignen Worten charakterisiren: „Ueber Frankreich herrschen, heißt Europa beherrschen!“ —

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung à 4 Bogen 8. zum Subscriptionspreise von 18 fr. Das Ganze wird ca. 4 Bde. à 8 Lieferungen umfassen. 352

Beim Herannahen der Winterzeit empfiehlt der Unterzeichnete sein reich assortirtes

Musikalienlager

sowie seine

Musikalien-Leih-Anstalt,

welche über 10,000 Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch Novitäten vermehrt wird.

Prospecte über die Abonnements-Bedingungen gratis.

8809

Eduard Wagner, Taunusstraße 25.

Auf den dem heutigen Tagblatt beiliegenden Prospectus über:

Scherr, „Schiller und seine Zeit“

erlauben wir uns ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Chr. W. Kreidel'sche
Buchhandlung.

Zur Nachricht!

Um den falschen Gerüchten zu begegnen, daß in meinem Local keine **Tanzmusik** mehr stattfände, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß dieselbe nach wie vor bei mir gehalten wird. — Zugleich bringe ich meine neuen **Weine**, sowie gute und billige **Speisen** in empfehlende Erinnerung.

Christian Scherer

8810

zur schönen Aussicht.

Eine schöne Auswahl fertiger **Winterröcke** und **Tuch-Westen** habe ich zum Ausverkauf erhalten und verkaufe solche zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

Joseph Wolf,

8811

Gef. der Marktstraße.

Wollene **Bett-** und **Pferdedecken**, **Jacken** und **Unterhosen**, **Hand-** und **Filzschuhe** in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

7739

Louis Schröder, Marktstraße 34.

Besatz-Artikel,

gauffrirte **Bänder** in allen Farben, **gauffrirte schwarze Gallon-Quasten** und alle andere Besätze empfehle zur geneigten Abnahme.

8702

Emma Galladee.

Gummischuhe

besten Qualität habe ich soeben eine große Sendung erhalten, die ich um möglichst billige Preise erlassen kann.

8813

J. Schmitt, untere Webergasse No. 10.

Im Besitze der neuesten und geschmackvollsten **Winterhüte**, **Hauben** und **Coiffures**, erlaube ich mir den geehrten Damen dieselben zu sehr billigen Preisen zu empfehlen.

8814

Nanny Reisenberg, Langgasse No. 30.

Emma Galladee,

Langgasse 38.

8702

Mein wohl assortirtes Lager in faconirten und glatten **Gutbänder**, farbigem und schwarzem **Sammtband**, **Blumen**, **Blonden**, **Tüllen**, **Negligé-Hauben**, **Gutstoffe** aller Art, **Schleier** und allen anderen für das Puzfach erforderliche Artikel empfehle billigt zur geneigten Abnahme.

Herbst- und Wintermäntel in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

8814

L. H. Reisenberg.

Kalk,

frisch gebrannt, kann auf feste Bestellung im Laufe des Winters jeden Montag bei Unterzeichnetem abgeholt werden.

8705

J. K. Lembach in Viebrich.

Eduard Hetterich, Mehrgasse in der Mühle No. 27,

macht seinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sein Lager in **fremden Fleisch- und Wurstwaaren** wieder auf das Vollständigste assortirt ist.

Braunschweiger Wurst,
Malakoff,
Galantine,
Winterballon,
Kalbsroulade,
Frankfurter Gelbwurst,
Raffeler Leberwurst,
Schinken im Ausschnitt,



Bayonner Schinken,
Gefüllter Schweinskopf,
Göttinger Cervelat,
Lyoner Fleischwurst,
Extra-Fleischwurst,
Gothaer Zungenwurst,
Straßburger Würstchen,
Fleischmagen, geräuchert,

geräucherte Blut- und Leberwurst und dergl. Wurstsorten.

8812

Neue Göttinger Cervelatwürste,

bester Qualität, empfiehlt

A. Schirmer am Markt. 8815

**Cervelatwürste, Gothaer- und Westphä-
lische Schinken, Frankfurter Würstchen und
Blasenschinken** in bester Qualität billigt bei

8816 **Chr. Ritzel Wittwe.**

1858r

von bekannter Güte per Schoppen 12 fr., empfiehlt

8817 **H. Birnbaum, Gasthaus zur weißen Taube.**

Täglich frisches Bier

der Schoppen zu 4 Kreuzer in der Restauration von

8437 **W. Huck, Oberwegergasse No. 20.**

8718 **G. T. Hetzel, Chocolade Fabrik, als: Chocolade Sautée per Badet 32 fr.,
Chocolade Balle per Badet 48 fr., Chocolade Gewürze per Badet 1 fl.,
Chocolade Sautée per Badet 21. 8718**

Vorzüglicher 1858r

per Schoppen 12 fr und

Gans mit Kastanien

8818 **bei Ed. Abler.**

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität sind direkt vom Schiffe zu beziehen.

7741 **G. D. Linnenkohl.**

Ruhrkohlen

können direkt vom Schiffe bezogen werden bei

Aug. Dorst. 8688

Ein schöner großer noch wenig gebrauchter **Steinkohlenofen** ist zu
verkauft Friedrichsplatz No. 3 Parterre. 8819

Wegen einem Sterbfalle ist ein **Sperresitzplatz** abzugeben.. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8820

P. P.

On cherche une française qui sait les ouvrages à l'équille. 8821

Unterricht im Zuschneiden von Damenkleidern ertheile ich nach Maß und Zeichnung nach neuester Methode.

8643

Katharine Dieges, Hochstätte No. 28.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Krautschneiden**. Bestellungen können gemacht werden bei Kaufmann Erbe, Nerostraße und bei Friedr. Häuser, Spiegelgasse No. 3.

Reinhard Bachert, Rödersstraße 9. 8174

Es empfiehlt sich zum **Krauteinschneiden** **Andreas Herget**. Bestellungen werden im Gasthaus „zur weißen Taube“ entgegen genommen.

8822

Eine **Wasch-** und **Musfrau** sucht Beschäftigung Heidenberg No. 46, 2 Stiegen hoch.

8823

Farbige Sammete, sowie sonstige Gutstoffe, Bänder und Blumen in schöner Auswahl und äußerst billigen Preisen bei

Naunay Neisenberg,

8814

Langgasse No. 30.

Winter-Artikel.

Chatelaine.

Caputzen, Aermel, Filettücher, Gamaschen, Handschuhe, Palentin, Strümpfe, Kinderkleidchen, empfehle in großer Auswahl zur gefälligen Abnahme.

Emma Galladee. 8702

Cocus-Matten und **Läufer** sind stets vorrätzig bei

8830

Tapezierer **Beckel**, Häsnergasse No. 7.

Goldgasse No. 13 ist fortwährend reine **Milch** zu haben.

8824

Eine **nußbaumene Wiege** und eine **Kinderbettstelle** sind zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 8.

8825

Heidenberg No. 56 steht ein eichenes 2 Last haltendes **Waschbüttchen** zu verkaufen.

8826

Eine neue lackirte **Bettstelle** ist zu verkaufen bei Lackirer Sator.

8685

Heidenberg No. 56 ist ein **Kochherd** zu verkaufen.

8486

Ein neuer **Kochofen** und einige **Glasschränke** für Tabakelrichtung sind billig zu verkaufen bei

8827

Ferd. Miller, Kirchgasse

Insectenpulver-Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse No. 42.

Ein braunes **Pferd**, 6—7 Jahre alt, zum Reiten und besonders zum Fahren geeignet, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

8764

Vorige Woche wurde eine blaue wollenmousslinene **Schürze** gefunden. Dieselbe kann gegen die Einrückungsgebühr Hochstätte 3 abgeholt werden.

8828

Am Montag wurde ein goldner **Ring** mit den Buchstaben **J. B.** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

8829

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches schön bügeln, etwas nähen und auch Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 8798

Ein reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht und kann gleich oder den 1. November eintreten. Näheres Ellenbogengasse No. 12. 8799

Ein braves reinliches Mädchen wird bis Mitte November in einen Gasthof am Rhein als Zimmermädchen gesucht; nur solche, welche tüchtig sind und gute Zeugnisse besitzen, können sich melden. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 8800

Eine perfekte Köchin, eine gesunde Schenkamme und drei bis vier Landmädchen werden gesucht. Zu erfragen bei der amtlichen Verdingerin Therese Heim in Diebrich. 8801

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf den 12. November. Näh. Spiegelgasse No. 3. 8831

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Marktstraße No. 43, 2 Stiegen hoch. 8832

Ein reinliches Mädchen sucht einen Monatdienst bei anständigen Leuten. Zu erfragen Heidenberg No. 48 im Hinterhaus. 8833

Ein junges braves Mädchen wird zu leichten Hausarbeiten gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 8834

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst in einer stillen Familie und kann gleich oder später eintreten. Zu erfragen in der Expedition. 8835

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig gut kochen kann und dabei etwas Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht und kann gleich oder später eintreten. Wo, sagt die Exped. 8836

Ein gebildetes Mädchen kann — nach Umständen unentgeltlich — das Kleidermachen erlernen, Bouisenstraße No. 25. 8837

Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres in der Exped. 8838

Ein Mädchen, das gut Weißzeug nähen und stopfen kann, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres in der Exped. 8839

Ein ordentlicher Arbeitsmann kann in einem hiesigen Geschäfte, gegen guten Lohn, bauernde Beschäftigung finden. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 8693

Es wird gesucht

zu einem englischen Herrn ein solider Mensch von 24 bis 30 Jahre als Hausbursche gegen monatlichen Gehalt von 15 fl. nebst Uniform, Verköstigung im Hause; gute Zeugnisse werden verlangt; der Dienst Eintritt kann zu Weihnachten geschehen. Das Nähere bei der amtlichen Verdingerin Therese Heim in Diebrich. 8803

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht ein heizbares Zimmer sogleich zu miethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8805

Miethgesuch.

Eine junge ruhige Herrschaft sucht eine unmöblirte Wohnung von 6 Zimmern, 4 Kammern, Küche und ein Bedientenzimmer 2c. nebst Gartenpromenade, entweder in einer der äußeren Straßen, oder in einem Landhaus. Anmeldungen beliebe man auf dem Commissions-Bureau von Gustav Decker Langgasse No. 47 zu machen. 8496

Biebricher Chaussee No. 3 ist ein Salon mit 5—6 Zimmern u. s. w. möblirt für die Wintermonate ganz oder getheilt zu vermietthen. 8734

Sonnenbergerthor No. 6 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer monatweise für die Dauer des Winters zu vermietthen. 7979

Lanussstraße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermietthen. 8200

Das Räthsel eines Herzens.

Novelle.

Aus dem Dänischen übertragen von P. J. Lorenzen.

1.

Es war im Jahre 184* an einem schönen, klaren Nachmittage des Augustmonats, als zwei junge Forstleuten, mit Schnurrbärten, sonneverbrannten Angesichtern und in Begleitung ihrer Hunde langsam durch das Dickicht des weitläufigen Waldes gingen, der die Höhen und das Thal zwischen den beiden Städten R. und A. bedeckt und bis an die äußerste Spitze der Küste hinab reicht. Mit Mühe nur bahnten die jungen Herren sich einen Weg durch Brombeer- und Haselnußbüsche hindurch, um gegen einen steilen Abhang hinaufzukommen. Auf der Höhe selbst erlaubte der Wald erst eine freie Aussicht über die Ebene, die sich von da aus ausbreitete.

Dasselbst angekommen, blieb der Ältere von den beiden Wanderern stehen und rief aus, indem er auf ein Herrenhaus zeigte, das sich in der Ferne mit Giebel, Spitze und blizenden Fenstern über die reiche Ebene erhob:

— „Ich wollte, ich wäre in diesem Augenblicke dort!“

— „Bei der Gräfin L.?“ — fragte der Jüngste lachend — „Was wolltest Du denn da thun?“

— „Was ich da wollte?“ — wiederholte der Erstere eifrig — „Nun, so höre! Wenn Du wie ich nur einmal mit ihr in Gesellschaft gewesen wärest, so würde es auch Dir eine Unmöglichkeit sein, nicht jedes Mal, wenn Du an sie dachtest, denselben Wunsch auszusprechen. Ja, nun hat sie es gut, dieser Engel; aber Du hättest nur ihre Umstände kennen sollen, als Er noch lebte. Er, dieser Bullenbeißer, starb vor einem Jahre, und damals warst Du noch nicht hier. Ja, das war ein rechter Mann, magst Du glauben! Ich bemerkte, daß Aehnliches jeden Augenblick geschieht, und doch kann ich es nicht in meinen dicken Kopf hineinbringen, wie es möglich ist, daß ein junges Mädchen gezwungen werden kann, einen solchen Mann zu nehmen, den sie nicht liebt, noch jemals lieben kann, sondern nur um sich duldet. Man sollte glauben, daß die Frauenzimmer gar keine Charakterfestigkeit besitzen; allein sie zeigen das Gegentheil später um so schlagender und entschiedener. Gott erbarme sich! Vergleichen geschieht nun aber jeden Tag überall, und selbst unsere Bauern sind in dieser Beziehung um gar kein Haar besser als die Vornehmen. Sie war noch nicht älter als sechzehn Jahr, denke Dir nur! als sie — wie es hieß, um das Geld zusammenzuhalten — sich mit dem Ungeheuer verheirathen mußte. Ein Kerl, so voll von Ausfag wie der Mann im Evangelium, und so alt, daß er ganz bequem ihr Großvater sein könnte; kurz gesagt: er war faul von Kopf bis zu Fuß, den sie ihren Gemahl nennen mußte. Doch, ich will das noch passiren lassen, so unangenehm das einem jungen Mädchen auch sein mag; allein außerdem war er auch geizig, ein wahrer Filz — Gott, wie ich diese Geldteufel hasse! — und niederträchtig schlecht gegen sie, die er plagte und peinigete vom Morgen bis zum Abend, so daß das Jahr, das sie als seine Frau bei ihm zubrachte, ihr wenigstens einen Anspruch auf die ewige Seligkeit dort oben erworben haben muß, indem sie stets so geduldig wie ein Lamm gewesen sein soll. Da aber erlöste sie ein gewisser Jemand, der mit Stundenglas und Hippe einhergeht und unter dem Namen „Freund Hain“ bekannt ist, von ihrem Uebel, und seit dem glücklichen

Zeitpunkt lebt sie wie die Perle im Golde als Besitzerin dieses herrlichen Gutes. O, sie verdient noch viel Mehr als das!"

— „Wo hast Du sie denn das eine Mal, von dem Du vorher sprachst, gesehen?" fragte der Jüngere.

— „Das will ich Dir sagen! Es war auf einem Ball, nicht weniger als zwei Monate nach dem Tode des Gemahls; denn sie genirt sich gar nicht. Das prächtige Weib! Philiströse Klatschereien und Bemerkungen berühren und bekümmern sie gar nicht. Worüber hatte sie sich auch zu grämen? Doch trauern that sie — verstehe mich recht, sie war schwarz gekleidet; aber das brachte ihr keinen Nachtheil. Sie ist klein, gerade so wie ich es liebe, aber dabei fein und rund; sie war nicht gepuzt, trug kein Armband, keine Broche, nicht einmal Ohrringe. Es scheint, daß sie dergleichen angehängten Staat nicht liebt, dessen sie übrigens auch gar nicht bedarf. Ach, wie sie niedlich und allerliebste ist, das läßt sich gar nicht beschreiben! Welchen Hals! Welche Arme! Welche Figur! Das Haar trägt sie ganz glatt um die intelligente Stirn, keine Locke ist sichtbar, nur die schweren Zöpfe im Nacken. . . . ach, ich wollte ich wäre ein Poet; denn so Schönes und Blendendes habe ich noch niemals gesehen!"

— „Freund, Du poetisirst ja schon!"

— „So? Nun, das ist auch natürlich, wenn man an einen solchen Gegenstand denkt, und darf Dich nicht Wunder nehmen. Aber was soll ich Dir jetzt über ihr Antlitz sagen, ein solches Antlitz, das durchaus keinen Anspruch auf Schönheit macht, aber doch zu den schönsten gehört, die der Schöpfer auf Erden geschaffen und uns sündigen Menschen erlaubt hat anzusehen. Sie hat, dem Himmel sei gedankt! keinen solchen Adlerschnabel wie unsere Madame zu Hause; nein, sie hat eine feine Nase, eine charakteristische Nase, eine Nase, welche weiß was sie ist und bedeutet, und dann einen lächelnden, berebten Mund. Ach, wie sie reden kann! — so klug wie die Königin von Saba, und ohne Zweifel viel interessanter als ihre Arabische Majestät. Diese kleine Gräfin ist ganz bestimmt eine Hexe! Alles, was ihr nahe kommt, das zieht sie an sich. Das ist aber nicht diese unbewußte Anziehung, wie so manche schöne Frauen sie ausüben; nein, sie weiß es sehr gut selbst, und es scheint, daß das eigentlich ihr Studium ist. Aber gerade aus dem Grunde, muß ich Dir sagen, möchte ich nicht mit ihr verheirathet sein, nicht um die halbe Welt; denn obgleich ich meinen Hals als Pfand darauf geben darf, daß sie nie und nimmer etwas ihrer Unwürdiges thun wollte und könnte, ich würde diese Koketterie nicht aushalten und ertragen können!"

(Fortf. f.)

Affisen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1859.

Heute Donnerstag den 27. October.

Anklage gegen Johann Hartig von Rüdesheim, 30 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen Verführung zur Unzucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsraih Jockel.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Verhandlung vom 26. October.

Der wegen versuchter Nothzucht angeklagte Alois Antoni von Niedrich wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 3 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Lucia von Lammermoor. Große heroische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Donizetti.

Der Fert ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 252) 27. Octbr. 1859.

Unterzeichnete empfehlen ihr **woblastortirtes Lager** in **angefangenen** und **fertigen Stick-, Strick- und Häkelarbeiten**; **vorgezeichnete Weissstickereien** und **alle** erforderlichen Materialien zur geneigten Abnahme. **Geschw. Gangloff.** 8792

Adolphi-Höhe bei Wiesbaden.

Ich erlaube mir hiermit meinen Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich dahier eine Weinessigfabrik errichtet habe. Der von mir fabricirte Essig wird sich nicht allein durch seinen **normalen Sauergehalt**, welcher durch den wenigen noch unversäuerten Alkohol auf dem Lager **stets zunimmt**, auszeichnen, sondern auch, da dieser nur aus **reinen der Gesundheit zuträglichem**, weingaren Flüssigkeiten bereitet ist, durch seinen **Wohlgeschmack**, seine **Klarheit** und **Wohlgeruch** von selbst empfehlen. Indem ich mich wegen Vorstehendem in Folge einer **Analyse** auf hier beifolgendes Attestat beziehe, werde ich meine verehrten Abnehmer stets gut und billig bedienen.

C. Prinz.

Attest

für Herrn Prinz über die Analyse eines Essigs, welche im chemischen Laboratorium des Geh. Hofraths Professor **Dr. R. Fresenius** zu Wiesbaden ausgeführt worden ist.

Die Essigprobe, welche auf Ersuchen des Herrn Prinz auf der Adolphi-Höhe zwei meiner Assistenten einem der dortigen großen Lagerfässer entnahmen, ist einer chemischen Analyse unterworfen worden.

Der Essig enthielt hiernach:

Wasserfreie Essigsäure	4,00 Proc.
Alkohol	1,13
Farb- und Extractivstoffe	0,20
Unorganische Salze (aus dem bei der Fabrication verwandten Wasser)	0,06
Wasser	94,61
	100,00 Proc.

Der Essig war somit vollkommen normal, er zeichnete sich aus durch angenehmen Geruch und Geschmack und war frei von allen fremden Stoffen.

8806

Wiesbaden, den 19. October 1859.

Dr. R. Fresenius.

Rvd. **G. Stuart** kommt Montags und Donnerstags nach Wiesbaden, um englischen Unterricht zu geben. Adresse No. 2 Dominikanerstraße Mainz. 8746

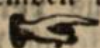


Höchst wichtige Anzeige für Hausfrauen!

Von den Erben einer bedeutenden **Bielefelder-Leinwandfabrik** erhielt ich, da der Fabrikant bei der diesjährigen großen Ueberschwemmung (durch einen bedeutenden Wolkenbruch herrührend) sein Leben verloren hat, eine große Partie, bestehend aus untenverzeichneten Waaren, in **glatten Leinen, Tischtüchern, Handtüchern und Taschentüchern in Damast** sowie in **Gebild**, die ich, um eine schnelle Theilung möglich zu machen, und um einen raschen Verkauf zu erlangen, **33 1/3 %** unten den **früheren Fabrikpreisen** zu verkaufen beauftragt bin.

Ich gebe hiermit die feste Versicherung, daß an diesem Orte nie ein ähnliches Lager von so **reinen Bielefelder Leinen** und einer so **guten ächt gediegenen Waare** gewesen ist.

NB. Besonders erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß eine Partie **feine Bielefelder, Hausmacherleinen**, passend für Damenhemden und feine Bettwäsche auf Lager sich befindet.

 **Feste Preise.**

Preisverzeichniß.

Ein Stück Leinwand zu einem Duzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, zu 15, 18 fl.

Eine dauerhafte **Bielefelder Hausmacher-Leinwand** zu Arbeitshemden das Stück von 18 bis 24 fl.

Feine **Zwirnleinwand** zu 18, 20, 22 bis 30 fl.

Ganz feine **holländische Leinen** zu einem Duzend Oberhemden das Stück von 25 bis 60 fl.

Extrafeine Leinwand zu Oberhemden und feiner Bettwäsche das Stück von 30 bis 70 fl.

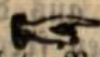
Tischzeuge in Damast und Drell, gediegene Qualität und in neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen.

Handtücher die Elle von 16 fr. an.

Taschentücher für Herren und Damen das Duzend von 3 fl. an.

Ein **Tisch-Gedeck in Damast** mit 12 Servietten, reizend schöne Muster zu 18 fl.

 Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2 Procent Rabatt bewilligt.

 Das Lager befindet sich im **Englischen Hof**, am Franzplatz, Parterre No. 1.

8756 **Gustav Deucker.**

 **Der Verkauf dauert nur noch 2 Tage.**



Reitschule.



Mit dem 15. October hat der Winter-Cursus des Reitunterrichts für Herrn und Damen begonnen.

Das Winterabonnement für die Herren Pferdebesitzer hat gleichfalls seinen Anfang genommen.

Le 15 Octobre le cours d'hiver a commence au manège pour le Messieurs et les Dames.

L'abonnement de Messieurs les propriétaires de chevaux date du même jour.

To Ladies and Gentlemen.

The Winter course of instruction in the Ridingschool commenced on the 15th of the present month.

The Winterabonnement for Gentlemen wishing to ride their own horses in the Ridingschool commenced from the same date. 8707

Die Ziehung der Neuchâtelers Fcs. 10. Loose,

ausgestattet mit den verschiedenartigsten größeren und kleineren Treffern, wovon der unbedeutendste Fcs 11 oder fl. 5. 8 fr. sein muß, findet am **1. November d. J.** statt.

Original-Loose zum Tagescours und für diese Ziehung à 30 fr. das Stück bei **Herrmann Strauss,** untere Webergasse No. 44. 8565



Rhein - Dampfschiffahrt

201

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom **13. October 1859.**

von Biebrich nach Cöln 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

„ „ Coblenz 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden bei **G. F. W. Käsebier,** Langgasse No. 12.

Biebrich, den 12. October 1859.

Der Agent:

G. Brenner.

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei
8808

F. Brechtel, Geisbergweg No. 22.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein auf das beste **assortirtes Lager** in Damenmänteln neuester Facon unter Zusicherung schöner dauerhafter Stoffe und solider Arbeit, sowie meine übrigen Artikel, als: Brüsseler und Sächsishe Spitzen, Kragen, Garnituren und Taschentücher, gestickte Kragen, Garnituren Taschentücher, Streifen, Negligé- und Morgenhauben, Creppkragen und Garnituren, Foulard's, Fichus in Seide, Sammt, Blüsch &c. Glace- und Winterhandschuhe, Herrnbinden, Damen-cravatten, Corsetten, Kopfhaarröcke und Grinolins, Gürtelbänder und Schnallen, Besatzartikel, wie Kleider- und Mäntelgarnituren, Fransen, Quasten, Gallons, Sammt- und Gauffrèebänder, Knöpfe und sonstige Nouveautés und Bosamentrien.

Clemens Schnabel,

große Burgstraße No. 13.

8703

Strick-, Terneaux- und Castor-Wolle

in großer Auswahl.

Emma Galladee.

8702

Ausverkauf.

Schwarzwälder Uhren und **Pariser Pendules** mit vorzüglichsten Werken verkaufen wir von heute an zu den Fabrikpreisen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Für Herren-Schneider.

Schwarze und farbige **Sammtkragen**, glatt und gestreift bei

8807

Ed. Oehler, Beil 38 in Frankfurt a. M.

Filzschuhe.

Den noch bestehenden Vorrath gebe um damit aufzuräumen zum kostenden Preise ab.

Emma Galladee. 8702

Seht englische Schneidwerkzeuge für Schreiner, Dreher, Küfer &c. empfiehlt in großer Auswahl

8354

Friedrich Knauer, Neugasse 16.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen, bei welchen für tadellose Qualität garantirt wird, sind zu haben bei **Christian Georg** in Schlierstein. Auch werden dieselben durch eigenes Fuhrwerk billigt in die Stadt besorgt. Bestellungen sind zu machen bei Ph. Georg in der Saalgasse, vis-à-vis der Stadt Frankfurt.

8150

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.